

**"DER COURIER"**  
is the leading Canadian Paper in  
the German language.  
Issued every Wednesday.  
Subscription price—  
in Canada..... \$2.50  
in foreign countries..... \$2.50  
If paid in advance—  
Canada..... \$2.00  
1835 Halifax Street, Regina.

# Der Courier

und Der Herold = Organ der deutschsprechenden Canadier

**"Der Courier"**  
Ist die führende Zeitung für die  
deutschsprechenden Canadier.  
Erscheint jeden Mittwoch.  
Bezugspreis:  
Im vorraus bezahlt:  
Canada..... \$2.00  
für Ausland..... \$2.50

24. Jahrgang. 12 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 26. August 1951.

12 Seiten

Nr. 42.

## Über 6 Millionen Bonus für Getreidefarmen

### E. B. Ramsay über die Verteilung des 5 Cts-Bonus zu jedem Buschel Weizen

Der Weizenbauer, nicht der Eigentümer des Weizens erhält den Bonus, der durch besondere Zertifikate gewährt wird und bei jeder gesetzlich anerkannten Bank in Bargeld ausbezahlt wird.

Winnipeg. — Die kanadische Bundesregierung in Ottawa hat den Weizenfarmern einen "Bonus", das heißt einen Zuschuss von 5 Cents für jeden Buschel Weizen, den sie auf den Markt bringen, verprochen. Nach einer Vereinbarung von E. B. Ramsay, dem Vorsitzenden der Behörde der Getreidekommission, werden daher aus für die Weizenfarmen, die drei Präzisionsgruppen, an die der Bonus direkt verteilt werden soll, etwa sechs bis acht Millionen Dollar ergeben.

Der Bonus ist nach Ramsays Darlegungen nicht für die Weizenbezieher, sondern für die Weizenernte bestimmt. Der Mann, der den Weizen baut, erhält das Geld, ganz gleich ob er der Besitzer des Getriebes ist oder nicht, ob er es für jemand anders baut. Ausgenommen davon ist nur der Mann, der auf dem Farmen gegen Geldlohn arbeitet oder seinen Lohn teils in Geld und teils in einem Ernteteil erhält. Beide sind

Frieden zwischen Rom und Vatikan bevorstehend

Rom. — Die Schwierigkeiten zwischen der italienischen Regierung und dem Vatikan dürften beigelegt werden, wenn im Herbst die Unterhandlungen auf einer Grundlage der dauernden Auflösung der Jugendorganisationen der katholischen Aktion wieder aufgenommen werden. Beobachter sind der Ansicht, daß die Regierung wahrscheinlich zu gleicher Zeit das Recht des Jungpolos, anderen Gesellschaften weltlicher und geistiger Natur beizutreten, anerkennt.

### Friedensverträge-Wurzel des Übelns

Amerikanischer Senator Borah erklärt, Schuldenträgung „ohne Beleidigung Europas aus der Knechtlichkeit der Friedensverträge“ wertlos

Poole, Idaho. — Senator William S. Borah erklärte, daß er bereit sei, die Frage der Streichung der Kriegsschulden in Erwägung zu ziehen, jedoch mit einem solchen wirtschaftlich-politischen Baukasten-Programm für Europa als ein Bestandteil dieses Programms erfüllt. Solange die Friedensverträge nicht revidiert werden, wird Europa als an die Zähne bewaffnetbleiben, und solange dies der Fall ist,

kann es keine wirtschaftliche Entwicklung der Welt geben.

Wenn Europa einmal gewollt ist, kann es seine Kräfte von ihren Fesseln zu befreien und ihnen eine Chance zu geben, wieder auf die Höhe zu gelangen, so wird es sich lohnen, mit der Revidierung der Schuldenträger als Teil dieses Programms zu beginnen.

Wir haben sieben Milliarden europäische Schulden getragen, nachdem uns Bankiers und aus dem Gebiete der Volkswirtschaft und der Finanz erfahrene Männer versichert hatten, daß dann die wirtschaftliche Entwicklung Europas sofort beginnen werde. Die Zustände haben sich aber seitdem immer mehr verschärft. Wenn wir weitere sieben Milliarden

Zahl vollständig aus einem Fundanteil, so kommt ihm der 5 Cents-Bonus direkt zugute.

Und weiterhin Vermögenswerte, die niemand einen Anspruch an ihnen anderen überweisen und dasselbe, eine solche Bewertung annehmen. Denn die einzige Handlung, die man getroffen kann, um die Weizenfarmen auszugeben, ist dies nur auf den Namen des Getreidebauers anzuheben.

Mit den Elementen, die den Getreidebauern, Kommunen und Getreidehändlern und Gewerbebetrieben getroffen werden, schließlich der Ausstellung von Ausgangsmitteln für zugesagte Zertifikate, werden diese gegeben, weil wir für die Wiederverteilung der frischgeworfenen Gehalte benötigt werden, haben in das Atlanticische Kreuz und in Regionen, die großen Nachfrage herausgebracht.

Die Bonanzazeit ist vorbei, das heißt, Rückkehr zur Erhaltung des Getreidebauers, tragen, dass der Weizen im Jahre 1951 in einer der kommenden Monate, Saisonabschluss oder Alberto geben wurde. Wenn das geschieht, ist kein Zweck, da einer der geistigen amerikanischen Städte, der Getreidebauern, gegen Weizen eingelöst werden. Seine Zertifikate sind keine Standardmünzen mehr.

Die Zertifikate müssen auf diese Weise, um sie zu einem der geistigen amerikanischen Städte, der Getreidebauern, gegen Weizen eingelöst werden. Seine Zertifikate sind keine Standardmünzen mehr.

Unter der Getreidebauern einer geistigen Städte, die in ihr auch den geistigen Amerikanischen Städten gehört und dort gehalten gegen Weizen eingelöst werden. Seine Zertifikate sind keine Standardmünzen mehr.

Das Projekt beginnt mit dem Zertifikat, das 5 Cents Bonus wird von der Behörde der kanadischen Getreidekommission vermalzt. E. B. Ramsay, der Vorsitzende der Behörde, kommt nun zum Abschluß der Vereinbarung, die mit dem Abschluß der nächsten Monate, an denen etwa 90 Millionen der Ausstellung und Bewertung der Zertifikate, an deren Geistlichkeit weltlicher und geistiger Natur beizutreten, anerkennt.

Montreal, 25. Aug. — Die liberale Partei hat bei den Provinzialwahlen in Quebec einen überzeugend glänzenden Sieg davongetragen. Die Übergabezeit ist:

### Großer liberaler Sieg in der Provinz Quebec

Montreal, 25. Aug. — Die liberale Partei hat bei den Provinzialwahlen in Quebec einen überzeugend glänzenden Sieg davongetragen. Die Übergabezeit ist:

79. Liberal. 11. Konervative.

Die Liberalen haben fünf Sitze gewonnen, vier von den Konservativen und einen von der Arbeitspartei. Außerdem hat die liberale Partei auch die fünf neuen Sitze erobert, die durch das Verteilungsspiel geschaffen worden sind. Die Konervative nahmen den Liberalen ebenfalls vier Sitze ab. Sammlungen, die durch die Konervative, wurde in den beiden Monaten Wahlkampf getragen und hat daher keinen Sieg im neuen Provinzparlament.

### Schweres Eisenbahnunglück in Steiermark

Wien. — Ein Eisenbahnzug auf der Fahrt von Rom nach Wien ist zu früher Morgenstunde, in der Nähe von Leoben, Steiermark, mit einem Anhänger zusammengestossen. Beide Personen fanden auf der Stelle den Tod. 12 wurden schwer und 30 leicht verletzt. Durch die Wucht des Zusammenstoßes wurde neben Waggon aus dem Gefüge gelöscht.

Der Zugführer, der Heizer und der Schaffner retteten sich durch das unglückliche Vorbringen eines Jungen, bevor der Zusammenstoß erfolgte. Beide Waggons mussten in Stücke gerissen werden, um die Toten und Verwundeten aus dem Trümmer zu bergen. Die Untersuchung des Eisenbahnüberschlags führte zur Verhaftung von zwei Stationsoffizieren. Der Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverneur Roosevelt war benachrichtigt worden, daß zwischen den Verstaaten und Canada gemeinsame Briefe des Gouverneurs Roosevelt von Rom Nord an den Präsidenten Hoover befahl.

Die Gouverne



## Aus Canadischen Provinzen:

### Saskatchewan:

#### Großes Bankett des deutschen Clubs "Concordia" in Saskatoon.

Am Abend des 6. August wurde im King Edward Hotel vom Deutschen Club "Concordia" ein Bankett zu Ehren des deutschen Konsuls veranstaltet. Es war das erste Mal, daß den Deutschen in Saskatoon und Umgegend die Gelegenheit gegeben wurde, den offiziellen Vertreter des deutschen Reichs als Ehrengast in ihrer Mitte zu haben. Es hatte sich eine große Anzahl Hoftägste eingefunden, und der geräumige Saal des King Edward war gefüllt bis auf den letzten Platz. Über 200 Gäste nahmen Teil an der Feier, die in wundervoller und angenehmer Weise verlief. Herr Paul Liedtke, der biedere deutsche Wirt, hatte seine Müh gesiebt, den vielen Tischaufstellen einigesmaßen aufzurichten, und der Club hatte ein reichhaltiges Programm von Musik, Antritten, Porträgen, Solo-Volksliedern usw. angelegt, welches großen Beifall seitens der Gäste fand.

Als Vorsitzender fungierte der Präsident des Clubs, Dr. A. Schumann. Derselbe hielt die Gäste in einer kurzen Eröffnungsrede im Namen des Clubs herzlich willkommen. Herr Pastor Thos. Hartig hielt die Begrüßungsrede und Herr Dr. H. H. Seltmann, der liebe Eh-

#### Gesuchte Personen.

Gesucht wird Hans Joachim Zentfert, der am 10. April 1930 von Bremen aus der "Berlin" nach Canada auswanderte. Seine letzte Adresse war Karl Heilbronn, Vancouver, B.C. Seine Eltern haben seit Jahren nichts mehr von ihm gehört. Sie haben einen Brief für ihn. Wer etwas über den Verbleib oder die jetzige Adresse des Germanen-Weiss schreibe bitte an die Canadian Lutheran Immigration Aid Society, Room 100, Union Station, Winnipeg, Man.

Gesucht wird Herr Julius Schmidt von Eichenhau, Unterfranken, Deutschland, der mit dem Kanadier "Weltball" am 9. April 1928 in Halifax landete. Er war in Privater oder Senator. Im Ausfahrt wird herzlich gebeten von Leopold Behr, Box 577, Newburn, Sask.

Gesucht wird Bruno Jaus aus Arnstadt (Thüringen). Weißt du etwas über den Aufenthaltsort desselben weißt, wolle Mitteilung geben an: Catholic Immigrant Aid Society, Room 100, Union Station, Winnipeg, Man.

Herr Johann Böckling von Gleim-Omor, Temeidler Komitat, Groß-Rumänien, wird gesucht. Er hat sich in Midgedale, Sask., oder Midgeside, Sask., aufgehalten und begab sich am 1. April 1930 nach Elm Grove, Ia. Seitdem fehlt jede Nachricht von ihm. Wer Auskunft geben kann, wird gern um Mitteilung gebeten an: Leo Frank, 2156 Main St., Regina, Sask.

Vom 1. August bis 15. Oktober

## verbilligte Fahrpreise

\$145.00

nach Bremen und zurück auf unseren modernen Kabinen-Dampfern

STUTTGART - DRESDEN - BERLIN - General v. Steuben

\$157.00

bei Benutzung unserer Express-Dampfer

## BREMEN - EUROPA

Direkter Dienst Bremen-Halifax

## Geldüberweisungen

nach allen Punkten der Welt.

Auskunft erteilen alle Agenten und Geschäftsstellen des

## NORTH GERMAN LLOYD

Regina, Sask. Winnipeg, Man.

1856 Scarb St. 654 Main St.

Vancouver, B.C. Calgary, Alta.

525 Seymour St. 203-7 Ave.



**\$145.00**

nach Bremen und zurück auf unseren modernen Kabinen-Dampfern

STUTTGART - DRESDEN - BERLIN - General v. Steuben

**\$157.00**

bei Benutzung unserer Express-Dampfer

## BREMEN - EUROPA

Direkter Dienst Bremen-Halifax

## Geldüberweisungen

nach allen Punkten der Welt.

Auskunft erteilen alle Agenten und Geschäftsstellen des

## NORTH GERMAN LLOYD

Edmonton, Alta.

10235-101 St.

Saskatoon, Sask.

209 Avenue Bldg.

## ADANAC BEER

"A Bottle of Good Taste"



ADANAC BREWING CO LTD REGINA - SASK T.W. COGLAND MGR



Chris. Dahlmann,

prominent Farmer and Pioneer of Kronau. On August 17, 1929 he died at the age of 72 years.

Peter Anton Bergmann, his son, took over the farm.

</div







## "DER COURIER"

The Organ of the German-speaking People of Canada  
in the West.  
Printed and published every Wednesday by The  
Western Printers Association Ltd., a joint stock com-  
pany situated at 1355 Main Street, business, 1355 Halifax  
Street, Regina, Sask., Canada.  
All stock owned by the readers of the paper.  
T. W. EHMANN,  
Managing Director.  
Advertising Rates upon Application.

## Zweiter Teil

# Der Courier

und "Der Herold" — Organ der deutschsprechenden Kanadier.

Mittwoch, den 26. August 1931.

## Mutterland, Auslanddeutschland und fremde Staatsnation

Rede des deutschen Konsuls Dr. Heinr. Seelheim auf dem Deutschen Tag von Manitoba am 16. August im Paradiesgarten zu Winnipeg

Wir haben gestern Abend bei deutschstum bekräftigt bliebe, ist das Wesen unseres Volkstums, ist insbesondere die Stellung des Auslanddeutschlands und Deutscher, die seit dem Kriege bewiesen ist. Alles dieser äußere deutsche Denken verlangt eine Dreifachheit, von Bogriffen: Mutterland, Auslanddeutschland, zum dritten aber noch eine fremde Staatsnation, in deren Wohnraum, das Auslanddeutschland mehr oder weniger gärtlich gebettet ist. Die dieser Dreifachheit zugemachte Vertracht ist die einzige lebenswichtige Schau, da sie die vorhandenen Tatsachen sieht. Diese unabsehbaren Tatsachen schaffen ebensoviel und unverzüglich wie Folgerungen. Auch die Achtung der verständigen Elemente in der Weltgemeinschaft vor unseren Heimatvölkern und -ländern und das Verständnis für ihre Lage zu machen beginnen.

Ich möchte es in diesem großen Kreise, der hier heute zu unserer mächtigen Kundgebung des Deutschen Tages von Manitoba zusammengetreten ist, nicht unterlassen, auf die Redo hinzuweisen, die der englische Ministerpräsident Macdonald am 27. Juli bei dem Panett des Reichskanzlers in Berlin gehalten hat und in der er seine Auffassung über Deutschland, dessen Lage und Zeitungen in folgenden Worten ausdrückte:

Ein freies und sich selbst achtendes Deutschland ist für die Gemeindigkeit der Zivilisation ungemeinlich! Es förmig-freie Nation, die sich selbst achtet, achtet, zu existieren, ohne daß für alle anderen Glieder der internationalen Gemeinschaft sich daraus das schwere Unglück ergibt. Es wäre indesbar, daß einem Land, das sich in der Kunst, in der Wirtschaft, im Geistesleben so ausgezeichnet habe wie Deutschland, daß in einer langen und wechselseitigen Geschichte seine Qualitäten gewissem habe, von den anderen Völkern die Hilfe in der Not gewiegt würde.

So unterstreicht der englische Ministerpräsident die Notwendigkeit des fruchtbaren Beziehens Deutschlands und dessen Mitwirkens in der internationale Zusammenarbeit der Völker. Er betont dabei besonders

die kulturellen Leistungen Deutschlands für den Fortschritt der Welt und der Menschheit.

Deutschland ist dabei in der glücklichen Lage, die Mitarbeiter nicht auf die innerhalb seiner Völker lebenden Deutschen befrüchten zu müssen; es hat seine Vertreter und Mitarbeiter an seinem kulturellen Wirken in der ganzen Welt, nämlich in seinen auslanddeutschen Volksgruppen. — Die Beziehungen Deutschlands zum Deutschland im Ausland haben sich besonders seit Kriegsende erweitert und vertieft. Das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit der Deutschen drinnen und draußen ist geradezu zu einer der zentralen deutschen Volksstums geworden, besonders auch nach der Seite des später unergründlichen heimatlichen Geblütslebens hin, das neben dem Blut die deutsche Seele ausmacht. Deutsches Heimatgefühl weitet sich über Landsgang und Stamm in die Ferne eines kontinentalen, ja ozeanischen, empfundenen deutschen Volksstums.

Und wie habe ich, so auch draußen unter den in die Ferne gegangenen Brüder. Auch dort ein Mitarbeiter erweitert und vertieft. Das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit der Deutschen drinnen und draußen ist geradezu zu einer der zentralen deutschen Volksstums geworden, besonders auch nach der Seite des später unergründlichen heimatlichen Geblütslebens hin, das neben dem Blut die deutsche Seele ausmacht. Deutsches Heimatgefühl weitet sich über Landsgang und Stamm in die Ferne eines kontinentalen, ja ozeanischen, empfundenen deutschen Volksstums.

Land meiner Väter! länger nicht das meine. So heilig ist mein Vater, wie der deine. Nie wird dein Vater aus meiner Seele schwören; Und knüpfe dich an mich kein lebendes Band. Es würden mich die Toten an dich binden. Die deine Erde deest, mein Vaterland.

So fühlt sich um uns, die draußen in der Welt leben und um die in der alten Heimat Geborenen ein starkes, unerschaffbares seelisches Band.

Aber eines wollen wir bei dieser Wechselseitigkeit nicht übersehen: Mit dieser Wechselseitigkeit auslanddeutschen Deutschen, dessen Richtung nur auf Stammland und Ausland-

Bestandteile gemeinsam eine starke im rechten Sinne demokratische und am eigenen und am Fortschritte der Menschheit schaffende Nation sind. Eine Regel verbindet den Weltbewohner, der in jeder Hand hält. Alles dieser äußere deutsche Denken verlangt eine Dreifachheit, von Bogriffen: Mutterland, Auslanddeutschland, zum dritten aber noch eine fremde Staatsnation, in deren Wohnraum, das Auslanddeutschland mehr oder weniger gärtlich gebettet ist. Die dieser Dreifachheit zugemachte Vertracht ist die einzige lebenswichtige Schau, da sie die vorhandenen Tatsachen sieht. Diese unabsehbaren Tatsachen schaffen ebensoviel und unverzüglich wie Folgerungen. Auch die Achtung der verständigen Elemente in der Weltgemeinschaft vor unseren Heimatvölkern und -ländern und das Verständnis für ihre Lage zu machen beginnen.

Es steht nicht an, fremdstämmige Volkssteile in einem Staat, etwa als feindselige Stadt, noch auch als quantitativ negativer, als unangenehmen Balkan und als kritische Beigabe zu empfinden. Auch das fremde Volkstum hat ein Recht auf Existenz und Entfaltung und als ein Beispiel dafür, wie in Deutschland seit jeher die Achtung vor freiem Volkstum zu Hause gewesen ist, gebe ich die Tatsache, daß gerade die besten Deutschen mit der den „Stimmen der Völker in Liedern“ geläufig sind. Eine tiefgründige Achtung des Auslanddeutschstums wird darum streben, immer wieder das richtige Verhältnis zwischen Staat und fremdstämmigen Volksgruppen zu unterschreiben. Mein Vater wird sich um eine objektive Abstimmung der beiden Seiten der Schweizer und der deutschen Dichter Gottfried Keller sagt:

„Von Freiheit und Sprache sind das Ideal einer gemischten Harmonierung von Mutterland, Auslanddeutschland und Fremdstaat aufzufinden, eine harmonisch-zweckentsprechende Verbindung, in der nicht, auch nicht zeitig in manchen Ländern barbare Zaufadenreien diesen Gläubigen an eine Verwirrung zu gestalten scheinen. Aber alles Gläubige ist nun einmal eine hochstehende starke Willensbestimmung, die aus geäußerten ethischen Liedern hervorgeht und nicht nur der Einzelvertretung, sondern auch einem ganzen Volke den törichten Beifall einer fiktiven Sichtung verleiht.“

Genauig sind die Rechte der Natur, sagt schon Sophocles. Aus diesem Überzeugung begründeten ihm die beiden Seiten der Schweizer und der deutschen Dichter Gottfried Keller sagt:

„Von Freiheit und Sprache sind das Ideal einer gemischten Harmonierung von Mutterland, Auslanddeutschland und Fremdstaat aufzufinden, eine harmonisch-zweckentsprechende Verbindung, in der nicht, auch nicht zeitig in manchen Ländern barbare Zaufadenreien diesen Gläubigen an eine Verwirrung zu gestalten scheinen. Aber alles Gläubige ist nun einmal eine hochstehende starke Willensbestimmung, die aus geäußerten ethischen Liedern hervorgeht und nicht nur der Einzelvertretung, sondern auch einem ganzen Volke den törichten Beifall einer fiktiven Sichtung verleiht.“

Genauig sind die Rechte der Natur, sagt schon Sophocles. Aus diesem Überzeugung begründeten ihm die beiden Seiten der Schweizer und der deutschen Dichter Gottfried Keller sagt:

„Von Freiheit und Sprache sind das Ideal einer gemischten Harmonierung von Mutterland, Auslanddeutschland und Fremdstaat aufzufinden, eine harmonisch-zweckentsprechende Verbindung, in der nicht, auch nicht zeitig in manchen Ländern barbare Zaufadenreien diesen Gläubigen an eine Verwirrung zu gestalten scheinen. Aber alles Gläubige ist nun einmal eine hochstehende starke Willensbestimmung, die aus geäußerten ethischen Liedern hervorgeht und nicht nur der Einzelvertretung, sondern auch einem ganzen Volke den törichten Beifall einer fiktiven Sichtung verleiht.“

Genauig sind die Rechte der Natur, sagt schon Sophocles. Aus diesem Überzeugung begründeten ihm die beiden Seiten der Schweizer und der deutschen Dichter Gottfried Keller sagt:

„Von Freiheit und Sprache sind das Ideal einer gemischten Harmonierung von Mutterland, Auslanddeutschland und Fremdstaat aufzufinden, eine harmonisch-zweckentsprechende Verbindung, in der nicht, auch nicht zeitig in manchen Ländern barbare Zaufadenreien diesen Gläubigen an eine Verwirrung zu gestalten scheinen. Aber alles Gläubige ist nun einmal eine hochstehende starke Willensbestimmung, die aus geäußerten ethischen Liedern hervorgeht und nicht nur der Einzelvertretung, sondern auch einem ganzen Volke den törichten Beifall einer fiktiven Sichtung verleiht.“

Genauig sind die Rechte der Natur, sagt schon Sophocles. Aus diesem Überzeugung begründeten ihm die beiden Seiten der Schweizer und der deutschen Dichter Gottfried Keller sagt:

„Von Freiheit und Sprache sind das Ideal einer gemischten Harmonierung von Mutterland, Auslanddeutschland und Fremdstaat aufzufinden, eine harmonisch-zweckentsprechende Verbindung, in der nicht, auch nicht zeitig in manchen Ländern barbare Zaufadenreien diesen Gläubigen an eine Verwirrung zu gestalten scheinen. Aber alles Gläubige ist nun einmal eine hochstehende starke Willensbestimmung, die aus geäußerten ethischen Liedern hervorgeht und nicht nur der Einzelvertretung, sondern auch einem ganzen Volke den törichten Beifall einer fiktiven Sichtung verleiht.“

Genauig sind die Rechte der Natur, sagt schon Sophocles. Aus diesem Überzeugung begründeten ihm die beiden Seiten der Schweizer und der deutschen Dichter Gottfried Keller sagt:

„Von Freiheit und Sprache sind das Ideal einer gemischten Harmonierung von Mutterland, Auslanddeutschland und Fremdstaat aufzufinden, eine harmonisch-zweckentsprechende Verbindung, in der nicht, auch nicht zeitig in manchen Ländern barbare Zaufadenreien diesen Gläubigen an eine Verwirrung zu gestalten scheinen. Aber alles Gläubige ist nun einmal eine hochstehende starke Willensbestimmung, die aus geäußerten ethischen Liedern hervorgeht und nicht nur der Einzelvertretung, sondern auch einem ganzen Volke den törichten Beifall einer fiktiven Sichtung verleiht.“

Genauig sind die Rechte der Natur, sagt schon Sophocles. Aus diesem Überzeugung begründeten ihm die beiden Seiten der Schweizer und der deutschen Dichter Gottfried Keller sagt:

„Von Freiheit und Sprache sind das Ideal einer gemischten Harmonierung von Mutterland, Auslanddeutschland und Fremdstaat aufzufinden, eine harmonisch-zweckentsprechende Verbindung, in der nicht, auch nicht zeitig in manchen Ländern barbare Zaufadenreien diesen Gläubigen an eine Verwirrung zu gestalten scheinen. Aber alles Gläubige ist nun einmal eine hochstehende starke Willensbestimmung, die aus geäußerten ethischen Liedern hervorgeht und nicht nur der Einzelvertretung, sondern auch einem ganzen Volke den törichten Beifall einer fiktiven Sichtung verleiht.“

Genauig sind die Rechte der Natur, sagt schon Sophocles. Aus diesem Überzeugung begründeten ihm die beiden Seiten der Schweizer und der deutschen Dichter Gottfried Keller sagt:

„Von Freiheit und Sprache sind das Ideal einer gemischten Harmonierung von Mutterland, Auslanddeutschland und Fremdstaat aufzufinden, eine harmonisch-zweckentsprechende Verbindung, in der nicht, auch nicht zeitig in manchen Ländern barbare Zaufadenreien diesen Gläubigen an eine Verwirrung zu gestalten scheinen. Aber alles Gläubige ist nun einmal eine hochstehende starke Willensbestimmung, die aus geäußerten ethischen Liedern hervorgeht und nicht nur der Einzelvertretung, sondern auch einem ganzen Volke den törichten Beifall einer fiktiven Sichtung verleiht.“

Genauig sind die Rechte der Natur, sagt schon Sophocles. Aus diesem Überzeugung begründeten ihm die beiden Seiten der Schweizer und der deutschen Dichter Gottfried Keller sagt:

„Von Freiheit und Sprache sind das Ideal einer gemischten Harmonierung von Mutterland, Auslanddeutschland und Fremdstaat aufzufinden, eine harmonisch-zweckentsprechende Verbindung, in der nicht, auch nicht zeitig in manchen Ländern barbare Zaufadenreien diesen Gläubigen an eine Verwirrung zu gestalten scheinen. Aber alles Gläubige ist nun einmal eine hochstehende starke Willensbestimmung, die aus geäußerten ethischen Liedern hervorgeht und nicht nur der Einzelvertretung, sondern auch einem ganzen Volke den törichten Beifall einer fiktiven Sichtung verleiht.“

Genauig sind die Rechte der Natur, sagt schon Sophocles. Aus diesem Überzeugung begründeten ihm die beiden Seiten der Schweizer und der deutschen Dichter Gottfried Keller sagt:

„Von Freiheit und Sprache sind das Ideal einer gemischten Harmonierung von Mutterland, Auslanddeutschland und Fremdstaat aufzufinden, eine harmonisch-zweckentsprechende Verbindung, in der nicht, auch nicht zeitig in manchen Ländern barbare Zaufadenreien diesen Gläubigen an eine Verwirrung zu gestalten scheinen. Aber alles Gläubige ist nun einmal eine hochstehende starke Willensbestimmung, die aus geäußerten ethischen Liedern hervorgeht und nicht nur der Einzelvertretung, sondern auch einem ganzen Volke den törichten Beifall einer fiktiven Sichtung verleiht.“

Genauig sind die Rechte der Natur, sagt schon Sophocles. Aus diesem Überzeugung begründeten ihm die beiden Seiten der Schweizer und der deutschen Dichter Gottfried Keller sagt:

„Von Freiheit und Sprache sind das Ideal einer gemischten Harmonierung von Mutterland, Auslanddeutschland und Fremdstaat aufzufinden, eine harmonisch-zweckentsprechende Verbindung, in der nicht, auch nicht zeitig in manchen Ländern barbare Zaufadenreien diesen Gläubigen an eine Verwirrung zu gestalten scheinen. Aber alles Gläubige ist nun einmal eine hochstehende starke Willensbestimmung, die aus geäußerten ethischen Liedern hervorgeht und nicht nur der Einzelvertretung, sondern auch einem ganzen Volke den törichten Beifall einer fiktiven Sichtung verleiht.“

Genauig sind die Rechte der Natur, sagt schon Sophocles. Aus diesem Überzeugung begründeten ihm die beiden Seiten der Schweizer und der deutschen Dichter Gottfried Keller sagt:

„Von Freiheit und Sprache sind das Ideal einer gemischten Harmonierung von Mutterland, Auslanddeutschland und Fremdstaat aufzufinden, eine harmonisch-zweckentsprechende Verbindung, in der nicht, auch nicht zeitig in manchen Ländern barbare Zaufadenreien diesen Gläubigen an eine Verwirrung zu gestalten scheinen. Aber alles Gläubige ist nun einmal eine hochstehende starke Willensbestimmung, die aus geäußerten ethischen Liedern hervorgeht und nicht nur der Einzelvertretung, sondern auch einem ganzen Volke den törichten Beifall einer fiktiven Sichtung verleiht.“

Genauig sind die Rechte der Natur, sagt schon Sophocles. Aus diesem Überzeugung begründeten ihm die beiden Seiten der Schweizer und der deutschen Dichter Gottfried Keller sagt:

„Von Freiheit und Sprache sind das Ideal einer gemischten Harmonierung von Mutterland, Auslanddeutschland und Fremdstaat aufzufinden, eine harmonisch-zweckentsprechende Verbindung, in der nicht, auch nicht zeitig in manchen Ländern barbare Zaufadenreien diesen Gläubigen an eine Verwirrung zu gestalten scheinen. Aber alles Gläubige ist nun einmal eine hochstehende starke Willensbestimmung, die aus geäußerten ethischen Liedern hervorgeht und nicht nur der Einzelvertretung, sondern auch einem ganzen Volke den törichten Beifall einer fiktiven Sichtung verleiht.“

Genauig sind die Rechte der Natur, sagt schon Sophocles. Aus diesem Überzeugung begründeten ihm die beiden Seiten der Schweizer und der deutschen Dichter Gottfried Keller sagt:

„Von Freiheit und Sprache sind das Ideal einer gemischten Harmonierung von Mutterland, Auslanddeutschland und Fremdstaat aufzufinden, eine harmonisch-zweckentsprechende Verbindung, in der nicht, auch nicht zeitig in manchen Ländern barbare Zaufadenreien diesen Gläubigen an eine Verwirrung zu gestalten scheinen. Aber alles Gläubige ist nun einmal eine hochstehende starke Willensbestimmung, die aus geäußerten ethischen Liedern hervorgeht und nicht nur der Einzelvertretung, sondern auch einem ganzen Volke den törichten Beifall einer fiktiven Sichtung verleiht.“

Genauig sind die Rechte der Natur, sagt schon Sophocles. Aus diesem Überzeugung begründeten ihm die beiden Seiten der Schweizer und der deutschen Dichter Gottfried Keller sagt:

„Von Freiheit und Sprache sind das Ideal einer gemischten Harmonierung von Mutterland, Auslanddeutschland und Fremdstaat aufzufinden, eine harmonisch-zweckentsprechende Verbindung, in der nicht, auch nicht zeitig in manchen Ländern barbare Zaufadenreien diesen Gläubigen an eine Verwirrung zu gestalten scheinen. Aber alles Gläubige ist nun einmal eine hochstehende starke Willensbestimmung, die aus geäußerten ethischen Liedern hervorgeht und nicht nur der Einzelvertretung, sondern auch einem ganzen Volke den törichten Beifall einer fiktiven Sichtung verleiht.“

Genauig sind die Rechte der Natur, sagt schon Sophocles. Aus diesem Überzeugung begründeten ihm die beiden Seiten der Schweizer und der deutschen Dichter Gottfried Keller sagt:

„Von Freiheit und Sprache sind das Ideal einer gemischten Harmonierung von Mutterland, Auslanddeutschland und Fremdstaat aufzufinden, eine harmonisch-zweckentsprechende Verbindung, in der nicht, auch nicht zeitig in manchen Ländern barbare Zaufadenreien diesen Gläubigen an eine Verwirrung zu gestalten scheinen. Aber alles Gläubige ist nun einmal eine hochstehende starke Willensbestimmung, die aus geäußerten ethischen Liedern hervorgeht und nicht nur der Einzelvertretung, sondern auch einem ganzen Volke den törichten Beifall einer fiktiven Sichtung verleiht.“

Genauig sind die Rechte der Natur, sagt schon Sophocles. Aus diesem Überzeugung begründeten ihm die beiden Seiten der Schweizer und der deutschen Dichter Gottfried Keller sagt:

„Von Freiheit und Sprache sind das Ideal einer gemischten Harmonierung von Mutterland, Auslanddeutschland und Fremdstaat aufzufinden, eine harmonisch-zweckentsprechende Verbindung, in der nicht, auch nicht zeitig in manchen Ländern barbare Zaufadenreien diesen Gläubigen an eine Verwirrung zu gestalten scheinen. Aber alles Gläubige ist nun einmal eine hochstehende starke Willensbestimmung, die aus geäußerten ethischen Liedern hervorgeht und nicht nur der Einzelvertretung, sondern auch einem ganzen Volke den törichten Beifall einer fiktiven Sichtung verleiht.“

Genauig sind die Rechte der Natur, sagt schon Sophocles. Aus diesem Überzeugung begründeten ihm die beiden Seiten der Schweizer und der deutschen Dichter Gottfried Keller sagt:

„Von Freiheit und Sprache sind das Ideal einer gemischten Harmonierung von Mutterland, Auslanddeutschland und Fremdstaat aufzufinden, eine harmonisch-zweckentsprechende Verbindung, in der nicht, auch nicht zeitig in manchen Ländern barbare Zaufadenreien diesen Gläubigen an eine Verwirrung zu gestalten scheinen. Aber alles Gläubige ist nun einmal eine hochstehende starke Willensbestimmung, die aus geäußerten ethischen Liedern hervorgeht und nicht nur der Einzelvertretung, sondern auch einem ganzen Volke den törichten Beifall einer fiktiven Sichtung verleiht.“

Genauig sind die Rechte der Natur, sagt schon Sophocles. Aus diesem Überzeugung begründeten ihm die beiden Seiten der Schweizer und der deutschen Dichter Gottfried Keller sagt:

„Von Freiheit und Sprache sind das Ideal einer gemischten Harmonierung von Mutterland, Auslanddeutschland und Fremdstaat aufzufinden, eine harmonisch-zweckentsprechende Verbindung, in der nicht, auch nicht zeitig in manchen Ländern barbare Zaufadenreien diesen Gläubigen an eine Verwirrung zu gestalten scheinen. Aber alles Gläubige ist nun einmal eine hochstehende starke Willensbestimmung, die aus geäußerten ethischen Liedern hervorgeht und nicht nur der Einzelvertretung, sondern auch einem ganzen Volke den törichten Beifall einer fiktiven Sichtung verleiht.“

Genauig sind die Rechte der Natur, sagt schon Sophocles. Aus diesem Überzeugung begründeten ihm die beiden Seiten der Schweizer und der deutschen Dichter Gottfried Keller sagt:

„Von Freiheit und Sprache sind das Ideal einer gemischten Harmonierung von Mutterland, Auslanddeutschland und Fremdstaat aufzufinden, eine harmonisch-zweckentsprechende Verbindung, in der nicht, auch nicht zeitig in manchen Ländern barbare Zaufadenreien diesen Gläubigen an eine Verwirrung zu gestalten scheinen. Aber alles Gläubige ist nun einmal eine hochstehende starke Willensbestimmung, die aus geäußerten ethischen Liedern hervorgeht und nicht nur der Einzelvertretung, sondern auch einem ganzen Volke den törichten Beifall einer fiktiven Sichtung verleiht.“

Genauig sind die Rechte der Natur, sagt schon Sophocles. Aus diesem Überzeugung begründeten ihm die beiden Seiten der Schweizer und der

## Britisch Columbia

Vancouver, B.C.

Die vorläufigen Ergebisse der diesjährigen Volkszählung lassen erkennen, daß die Hälfte der Bevölkerung von 1921 nahezu Vancouver eine sehr erhebliche ist. Unter den Städten Britisch Columbias weist Vancouver die stärkste Zunahme auf. Eindeutig der Municipalität Süd-Vancouver und Point Grey erhöhte sich die Einwohnerzahl unserer Stadt um 82.007 Personen, das heißt um 163.000 auf 245.000. Die Zunahme im vergangenen Jahrzehnt beträgt 50.29 Prozent. Neu-Westminster vergrößerte sich um 3029 Personen oder 20.29 Prozent seiner Einwohnerzahl, während Victoria eine geringe Abnahme aufweist. Sie zählte vor 10 Jahren 38.727 Einwohner, in diesem Jahre hingegen 38.441, also 286 weniger. Hierbei ist jedoch zu beachten, daß die orientalische Bevölkerung Victoriens, welche bei der vorläufigen Zählung 1900 1000 betrug, jetzt mit weniger als die Hälfte gefallen ist.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Mittwoch, den 18. August, erhöhte sich die Zahl der arbeitslosen Gemeinden auf 12.626; zugleich befinden sich 154 Frauen — beim staatlichen Arbeitsamt wurden 180 Arbeitslose eingetragen, deren Aufenthaltsdauer noch nicht ein Jahr beträgt.

### Vancouvers Getreide- ausfuhr

Vancouver hat sich jetzt einen festen Platz als Getreide-Ausführer geholt und kann außerdem stolz in die Zukunft schauen; denn es wird flüssig einer hundertstel ebenso großen Teil des kanadischen Exportwerts wie früher verloren.

Erklärte Robert Steele, der seitige Präsident der Getreide-Ausfuhrung der Börse von Vancouver, der die Verantwortung der diesjährigen Saison hat der Börse Kort Schriftsteller zu verdanken und zwar nicht zum Nachteil anderer kanadischer Städte. In der vergangenen Saison betrugen die Getreide-Exporte über Vancouver 20% der gesamten Bevölkerung der drei Westprovinzen während der letzte Durchschnitt der drei vorherigen Jahre sich auf 18% stellte. Auf die Gesamtkonkurrenz Albermarles angewandt, betrug der Umsatz durch unsere Städte diese Saison 58%, in den Provinzen 33% bzw. 35%. Vancouver bei letzterem Jahr mehr kanadischen Bezug verlor als Montreal, nämlich 74.000.000 Bushels gegen 56.000.000 über den St. Lôzen's Haven. Vor 10 Jahren verlor Vancouver 6% der kanadischen Bezeichnungen, die offenkundig waren 26%, die Vereinigten Staaten etwa 47%, während Vancouver in der letzten Saison 35%, die eurasiatischen Städte 33% und Städte in den drei Staaten 31% verloren.

### Waldbrände in B. C.

Jahrelange Waldbrände richten zur Zeit in Britisch Columbia wie auch jenseits der Grenze der Vereinigten Staaten entsetzliche Verhöhnungen an. Am Nachmittag des 17. August wurde die Stadt Galt, die 20 Meilen von Victoria, B.C., entfernt liegt, von einer der Feuerbrünste erfasst. Das Feuer brannte in der Nähe des Eisenbahnspurwesels der Canadian National Railway unter der Bahnlinie B.C. & N.W. eine sehr lange Strecke über, da die Geleitfeuer jedoch einen Feuerstrahl breitete. Das Feuer brachte einen ganzen Bereich von Wasser aus dem See ab, der getreten werden. Die Stadt Galt selbst war das Opfer des Feuers, obwohl sie weit entfernt war. Die Bahnlinie B.C. & N.W. wurde ebenfalls beschädigt, so dass die Bahnlinie B.C. & N.W. zwischen Victoria und Vancouver wieder aufgebaut werden musste.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Mittwoch, den 18. August, erhöhte sich die Zahl der arbeitslosen Gemeinden auf 12.626; zugleich befinden sich 154 Frauen — beim staatlichen Arbeitsamt wurden 180 Arbeitslose eingetragen, deren Aufenthaltsdauer noch nicht ein Jahr beträgt.

Erklärte Robert Steele, der seitige Präsident der Getreide-Ausfuhrung der Börse von Vancouver, der die Verantwortung der diesjährigen Saison hat der Börse Kort Schriftsteller zu verdanken und zwar nicht zum Nachteil anderer kanadischer Städte. In der vergangenen Saison betrugen die Getreide-Exporte über Vancouver 20% der gesamten Bevölkerung der drei Westprovinzen während der letzte Durchschnitt der drei vorherigen Jahre sich auf 18% stellte. Auf die Gesamtkonkurrenz Albermarles angewandt, betrug der Umsatz durch unsere Städte diese Saison 58%, in den Provinzen 33% bzw. 35%. Vancouver bei letzterem Jahr mehr kanadischen Bezug verlor als Montreal, nämlich 74.000.000 Bushels gegen 56.000.000 über den St. Lôzen's Haven. Vor 10 Jahren verlor Vancouver 6% der kanadischen Bezeichnungen, die offenkundig waren 26%, die Vereinigten Staaten etwa 47%, während Vancouver in der letzten Saison 35%, die eurasiatischen Städte 33% und Städte in den drei Staaten 31% verloren.

gern; denn man findet darin viel Interessantes von Kanada und viel Neues aus der alten Heimat. Ich habe dieses Jahrhundert eine Farm gekauft und lebe hier, bin Deutscher und drei Jahre in Kanada. Wenn ich die nächste Saison von Terra- B.C. Es gibt hier noch mehr Deutsche. Das werde ich dazu benutzen, daß auch in den "Courier" Mit freundlichem Gruss Hermann Förster

### Folgen schwerer Flugzeugungestillt in Ontario

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Montag, den 17. August, brachte Frau Homer E. 3630 W. 33rd Ave., im St. Paul's Hospital gut Vancouver-Bericht zur Welt. Es ist der vierzehnte die vierzehn geborenen Mädchen innerhalb 6 Stunden nach der Geburt. Es ist der erste Sohn von Berlingen, der das genannte Krankenhaus zu verlassen hat.

Fuer unsere  
: Hausfrau :

## Warum sind Ehen unglücklich?

Eine zeitgemäße Frage

Von Arthur Brausewetter.

Die Ehe ist etwas Gegebenes. Darin liegt ihr Ethos, ihre Kraft. Darin zugleich ihre Gefahr.

Doch man ist es etwas Gegebenes hinnimmt und führt. Das man glaubt: Wenn man mit einem Menschen verheiratet ist, dann gehört er einem eben, gehört einem als etwas ganz Selbstverständliches, dann braucht man ihm nicht mehr zu jagen, nicht mehr um ihn zu kämpfen.

Gerade das Gegenteil trifft zu: Jeden Tag muss man um ihn kämpfen, jeden Tag ihn neu sich erobern. Nur fein mühsiges Sichgebasteln auf den Pöltzern des Gegebenen, des Beiges, des Selbstverständlichen. Es ist so mancher gut angelegte und verheiratende Ehe zum Verderben ge worden.

Wir lernen den Menschen ja mitzumachen. Wir denken und dichten und träumen allerlei an ihn hinbei. Wir sehen ihn nicht, wie er ist, sondern wie wir ihn wünschen und hoffen möchten machen ihn zum Spiegelbild unserer Ansichten und Gedanken — und findet enttäuscht, wenn er eines Tages dann nicht ist, wie wir ihn gehofft haben und ihm wünschen, sondern wie er ist und sein muss.

Die Postkarte finde die Menschen so, los ich einmal irgendwo. Gu verpaßt, sorgsam versiegelt liegen in im Güterwagen neben einander. Auch eine Aufschrift steht darauf: Aber den Inhalt weiß keiner von anderen. Man reißt eine Streife aus, zusammen, das ist alles.

Man reist eine Strecke, kaum men: "Gibt es nicht von der Ehe?"

Aber ob das nun alles ist und nichts darüber hinaus?

Mögen sich zwei Menschen noch so gehau und lange gefaßt haben — Lennen lernen sie sich erst in der Ehe. Solange aber einer dem anderen als etwas ihm selbstverständlich Gehörtes hinnimmt, solange er ihn nicht sucht, nicht um ihn ringt und kämpft, solange wird er ihm niemals kennenzulernen. In diesem Sinne ist das Wort zu verstehen: Die Ehe ein Kompakt bis zum Tode.

Eine Andere, das Glück der Ehe, bedrohende Gefahr: Das man sich in der Gewohnheit des täglichen Zusammenlebens geben läßt. An keiner anderen menschlichen Gewohnheit aber spielt die Fortit und ihre Wahrung, eine so wichtige und entscheidende Rolle wie in der Ehe. Denn die Ehe ist ein sehr kostbares, aber auch sehr zerbrechliches Glas, das man nicht mit plumpen, sondern mit sachten und rechtvollen Händen aufstellen sollte.

Was ist das Schöne in einer jeden Ehe? Und worin liegt zugleich ihre Bedeutung? Dass zweckaus ganz verschiedenen, ja, oft aus entgegengesetzten Welten kommenden Menschen, ein jeder mit seiner eigenen Anlage und Erziehung, ganz in einander ein- und übergehen — und dabei doch ein jeder immer selber bleibt, immer die ihm eigentümliche Art des Wollens und des Denkens, immer seinen ans-

## "Vergebt die deutsche Sprache nicht."

Mahnung an alle Deutsch-Canadier, die am Vorabend des 4. Deutschen Tages im Club Edelweiss zu Edmonton der erhebenden Zeiten nicht bewohnen konnten.

Euch, die der Deutschen Heimatdeutlichkeit immer Lebhaftigkeit gezeigt, und hier am neuerrichteten Deutschen Clubhaus gegen Schwachsinn und unregelmäßige Verordnungen hier, ich zu interessieren Glau-

ben, Euch bitt' ich voller Zuversicht:

Lahrt Euch nicht Euer Deutschtum rauben!

Vergebt die deutsche Sprache nicht.

Dram, Vater, der nach Tages Müßen des modernen Knaben Sapp und Schule bringt nicht, deutlich ihn aufzuzeigen, Wohl, das er Deutsches Vater singt; Lehr' ihn in Deutscher die zehn Gebote.

Und sag ihm, daß ein Ates spricht: "Wohl" Deutlich und treu, treu bis zum Tode.

Vergebt der Eltern Sprache nicht!

Und Ihr, ihr modernen, deutschen Freunde,

Die Ihr den Saugling liebend näher,

Leiter ihres Morgenraums,

Sein Herz, daß er sich deutlich be währt.

In Eure Hände ist gegeben,

Daß Ihr die Blume neigt zum Licht,

Vertrautest leicht, das junge Leben

Zum Stamm, der deutsche Sprache forciert.

Vergebt der letzten Segensworte,

Der Mahnung, die im Herzen klingt;

Ihr durch die Schiedspforte,

Günz weinend aus der Heimat gingt;

Auf Wiedersehen, nah Euch deutsche Herzen;

Auf Wiedersehen, — Vergebt uns nicht!

O, deutl daraz in Lust und Schmerzen,

Vergebt der Seiung Sprache nicht!

Doch wer, der eignen Sprache müde,

Sich holzter fühlt beim fremden Wort,

Verleugner wird an dem Geliebte,

Den wests aus Eurer Mutter fort!

Das Deutlichkeit hat nicht eitle

Geden.

Es fordert Herzen von Gewissen;

Wer sich pflegt seien Zwecken,

Den grüßt die deutsche Sprache nicht.

Die deutsche Sprache soll erklingen;

Wo deutsche Hand den Herd erbaut;

Frei aus dem Herzen soll sich singen;

Das Lied im Heimat-Lied,

Lieb, Treue, Wahrheit, Ewigkeit,

Bleibt eigen eigners Herzens Sprache;

Vergebt die deutsche Sprache nicht!

Vorgebrachten von A. G. Barthauen.

Für die Hausfrau

Saare Milch ist eine der gefundene

und zugleich nachhaltigen Er

frischungen für den Sommer. Aller

dings muß auch sie, wie jedes Gericht,

mit Sorgfalt bereitet werden, soll si

Berall finden. Ist die Überlade

der vaterliche Altholzofen, füllt

bei der Mans erbierte Schädigungen

der Radfahrradkunst zu berri

dazu, so ist er auch beim Menschen

dazu imstande. Aus dem Experi

menten geht, daß vor einem Einbeiraten in

Altholzofen, auch wenn sonst

keinerlei gefährliche Widerwärtigkeiten

in denselben vorhanden sind, drin

genug zu warnen ist. Aus je gein

geren Rücksicht, um keinen gu

gen Stamm nicht zu verfehlern.

Ein Pantoffelschuh.

Der Redner sprach über den Weg

zum Erfolg.

Der Mann, der nachgibt, wenn er

im Kreise ist, sagt er, ist weise.

Der der Mann, der nachgibt, wenn er

im Kreis ist,

ist verheiratet, sagt eine

dünne Stimme im Zuhörerraum.

## Ein Vermögen für jede Frau

Jeder Dame teile ich als Deut schamerikanerin gerne mit, wie ich von meinen sehr schweren Kraut und Weißbrot-Leidern und starren Perioden-Krämpfen in ganz kurzer Zeit, vollständig geheilt worden bin. Diese Mitteilung ist für jede gefundene und frische Frau ein Vermögen wert. Anfragten richte man an Frau Anna Bill, Schützenweg 19, New Altholz, Bielefeld (Schweiz) mit Einschaltung der Posteingangsabteilung von 40 für Porto, Speisen etc. (Keine Briefmarken).

## LUTHERAN MUTUAL AID SOCIETY

(Lutherische Gegenreiche Lebensversicherungs-Gesellschaft)

Gegründet 1879

Hauptbüro — Waverley, Iowa.

Lizenziert in 20 Staaten und 5 kanadischen Provinzen.

Vermögen ..... über \$3,000,000,000

Versicherungen in Kraft ..... über \$32,000,000,000

Distriktsgeschäftsführer in Canada:

C. F. Liefeld,  
1278 Ephrion St.,  
Regina, Sask.

Agent für Ontario:

G. B. Liefeld,  
2433 Beals Ave.,  
Detroit, Mich.

The Kunst eines geschöchten Eis, ist ein sehr wirtkames Heilmittel bei Geschwüren. Man zieht sie sorgfältig ab und legt sie auf das Geschwür. Sie zieht Eiter heraus und befreit oft die Entzündung in ein paar Stunden.

Um Zitronen, die ganz oder ange schnitten sind, frisch zu erhalten, legt man sie auf einen flachen Teller und deckt sie mit einem Glas zu. Erst

Sie sagt: "Es reguliert mich"



## Ich fühle mich wie umgewandelt

Ich nahm Lydia E. Pukhamis' Vegetable Compound gegen Schwachsinn und unregelmäßige Perioden. Dachte sehr darüber und war von Wirkung geblieben.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

Meine Mutter legte mir einige Tage später einen kleinen Knoblauch auf und ich merkte, daß ich mich besser fühlte.

# Firwege der Liebe

Novelle von  
Elije  
Polko

Nota: Wer der Kind umfangt, so weist  
dass dies das Beste was die Welt  
heut' entdeckt hat, meint's wahrer,  
eigentlicher Wahrheit.

## Kapitel I.

In acht Tagen also bin ich seine Frau, und dann werde ich mit ihm gehen in jene fremde Welt, deren Wunder er mir so verloren zu schenken versieht! Und ich fürchte mich nicht vor der weiten Badeung und vor dem Scheiden von der Heimat und von den geliebten Freunden, von Vater und Mutter, denn ich liebe ihn, ich liebe ihn!

Diese Worte waren und blieben der Schluß aller Gedanken einer jungen, glückstrahlenden Braut, eines verwornten Kindes, das aus der großen Terrasse des väterlichen Hauses hinaus und hinabwachte in den Park und auf den Rasenplätzen im Garten, wo sie als Kind gespielt. Der Duft der alten Traubengärten, welche man, wie alljährlich, aus dem Treibhaus auf die Terrasse getragen, füllte in höheren Sälen zu ihr hin, untermischt mit dem Duft von Rosen. Der Springbrunnen röherte gegenwärtig, der alte Baldemar des alten Tisches von gefügtem Alter eingetragen, die Bögel, die zwischen den Bäumen lagen, alles wiederholte sich lieblich, um sie zu begleiten.

Wieder sah er, daß der Brautstand, als dieses jetzt geträumt — und ihre Brautfreunde waren doch so hochfliegend gewesen — ja, schöner noch als die Dichter ihres gebildeten, bewegten, lebhaften Kindes.

Zwei Jahre waren und vergangen, als der Tischtag mitsamt dem kleinen Baldemar im Winter, wenn Papa auf dem Landtag mitsamt dem großen Aufzugsprogramm, das ihr fremd oblag, aber niemand stellte sie deshalb auf die Tafel, die Bögel, die zwischen den Bäumen lagen, alles wiederholte sich lieblich, um sie zu begleiten.

Wieder sah er, daß der Braut-

stand, als dieses jetzt geträumt — und ihre Brautfreunde waren doch so hochfliegend gewesen — ja, schöner noch als die Dichter ihres gebildeten, bewegten, lebhaften Kindes.

Zwei Jahre waren und vergangen, als der Tischtag mitsamt dem kleinen Baldemar im Winter, wenn Papa auf dem Landtag mitsamt dem großen Aufzugsprogramm, das ihr fremd oblag, aber niemand stellte sie deshalb auf die Tafel, die Bögel, die zwischen den Bäumen lagen, alles wiederholte sich lieblich, um sie zu begleiten.

Wieder sah er, daß der Braut-

stand, als dieses jetzt geträumt — und ihre Brautfreunde waren doch so hochfliegend gewesen — ja, schöner noch als die Dichter ihres gebildeten, bewegten, lebhaften Kindes.

Zwei Jahre waren und vergangen, als der Tischtag mitsamt dem kleinen Baldemar im Winter, wenn Papa auf dem Landtag mitsamt dem großen Aufzugsprogramm, das ihr fremd oblag, aber niemand stellte sie deshalb auf die Tafel, die Bögel, die zwischen den Bäumen lagen, alles wiederholte sich lieblich, um sie zu begleiten.

Wieder sah er, daß der Braut-

stand, als dieses jetzt geträumt — und ihre Brautfreunde waren doch so hochfliegend gewesen — ja, schöner noch als die Dichter ihres gebildeten, bewegten, lebhaften Kindes.

Zwei Jahre waren und vergangen, als der Tischtag mitsamt dem kleinen Baldemar im Winter, wenn Papa auf dem Landtag mitsamt dem großen Aufzugsprogramm, das ihr fremd oblag, aber niemand stellte sie deshalb auf die Tafel, die Bögel, die zwischen den Bäumen lagen, alles wiederholte sich lieblich, um sie zu begleiten.

Wieder sah er, daß der Braut-

stand, als dieses jetzt geträumt — und ihre Brautfreunde waren doch so hochfliegend gewesen — ja, schöner noch als die Dichter ihres gebildeten, bewegten, lebhaften Kindes.

Zwei Jahre waren und vergangen, als der Tischtag mitsamt dem kleinen Baldemar im Winter, wenn Papa auf dem Landtag mitsamt dem großen Aufzugsprogramm, das ihr fremd oblag, aber niemand stellte sie deshalb auf die Tafel, die Bögel, die zwischen den Bäumen lagen, alles wiederholte sich lieblich, um sie zu begleiten.

Wieder sah er, daß der Braut-

stand, als dieses jetzt geträumt — und ihre Brautfreunde waren doch so hochfliegend gewesen — ja, schöner noch als die Dichter ihres gebildeten, bewegten, lebhaften Kindes.

Zwei Jahre waren und vergangen, als der Tischtag mitsamt dem kleinen Baldemar im Winter, wenn Papa auf dem Landtag mitsamt dem großen Aufzugsprogramm, das ihr fremd oblag, aber niemand stellte sie deshalb auf die Tafel, die Bögel, die zwischen den Bäumen lagen, alles wiederholte sich lieblich, um sie zu begleiten.

Wieder sah er, daß der Braut-

stand, als dieses jetzt geträumt — und ihre Brautfreunde waren doch so hochfliegend gewesen — ja, schöner noch als die Dichter ihres gebildeten, bewegten, lebhaften Kindes.

gefragt, als er ihr zur Verlobung Glück wünschte.

Ja, das Kleid war in der Tat

aber sie hatte es bringengekauft,

aber es fehlte noch ein Kleid,

aber sie hatte es bringengekauft,

aber sie hatte es bringenge

# • Kleine Anzeigen deutscher Firmen •

**Dr. Neuman**

Deutscher Bahnarzt

Office Phone 2488 — Haus 2465

105—20th St. Westside Saskatoon

Büro 1 und 2 Hopkins Block, gegenüber King Edward Hotel und über Birney's Hardware, Ede Ave. &amp; 20th St. West.

**Dr. L. Schulman**

Deutscher Arzt und Chirurg

Office Phone 4356 — Haus 3935

123—20th Street West, Saskatoon

Gegenüber Adlman's Store. Auf Anfrage Deutscher Korrespondenz.

Telephone: Office 2724 — Haus 91393

**Dr. Karl Biro**

vorm. Chefarzt des Budapester Poliklinik, Fortbildungskliniken in Wien, Frankfurt a.M., Arzt für innere und wirtschaftliche Krankheiten.

123—20th Street West, Saskatoon.

Gegenüber Adlman's Store. Auf Anfrage Deutscher Korrespondenz.

**Rechtsanwälte****Dörr & Guggisberg**

(Etabliert 1907)

Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Einige deutsche Rechtsanwaltsfirmen in Kanada.

Geld auf Grundeigentum.

Wir spezialisieren in Testamente und Unternehmenspartnern.

Sterling Trust Gebäude, Ede Rose Str.

— Gegenüber City Hall, Regina.

J. Emil Dörr, LL.B.

W. B. Guggisberg, B.A.

Balfour, Hoffmann &amp; Balfour

Advokaten, Rechtsanwälte und Notare.

James Balfour, A.C.

C. W. Hoffmann, A. M. Balfour, B.A.

Rechtsanwälte für die Bank of Montreal.

Berleihung von Wertpapieren.

Telephone 22268—104 Park Bl.

Regina, Sast.

Tingley, Malone &amp; Dörs

A. R. Tingley, A.C.

Peter S. Dörs, LL.B.

Rechtsanwälte, Advokaten u. Notare.

715 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sast.

In Bikaner, Odessa und Kendal jeden

Freitag und Samstag.

Noonan &amp; Friedgut

Advocate, Rechtsanwälte und Notare.

A. H. Friedgut, B.A., LL.B.

Edward D. Noonan

212 Broder Building

Phone 8528 — Regina, Sast.

Wir sprechen Deutsch.

U. W. Schaffer

Deutscher Advokat,

Rechtsanwalt und Notar

Erteilt Rat in allen Rechtssachen.

211 Avenue Bldg.

Phone 6042. Saskatoon, Sast.

**Beauty-Parlours**

Capital Beauty Parlor

unter seiner Leitung.

Das neue in Damaskus, von

\$2.50 am. Marcell 500.

Gute Arbeit garantiert.

Großes Fachkunde.

Telephone 29875.

1757 Hamilton St., Regina.

**Versicherungen****Adam Duck**

Bank, Sast.

Real Estate und Versicherung.

Gebäudekommissar und Notare.

Rechtsfähige Dokumente angefertigt.

Transfers, Landkontrakte, Hypotheken,

Diskargos, Leihanteile u. uhr.

Versicherungen:

Lebens- und Haag-Versicherung.

Gebäude gegen Feuer und Wasser.

Automobile gegen Feuer und Diebstahl.

**Barbiere****THE CAPITAL BARBER SHOP**

Haarschneiden... 35c Kinder 25c

An Antrittspreis der heutigen Wertschätzung ermäßigte Preise /

Billiards und Bad.

1757 Hamilton Street,

Regina, Sast. Eigentümer.

Mit einem Auftrag von 50 erhalten

Sie eine Vergünstigung im Betrage von

5c frei.

Wir drucken, kopieren und füllen

Kästen und Photobildverarbeit.

Rex Photo Finishing

REX PHOTO SUPPLY CO.

1805 Cornwall, St. Regina.

Bringt Sie uns Ihre Filme.

Wir entwickeln sie u. machen Abzüge

frei

Mit einem Auftrag von 50 erhalten

Sie eine Vergünstigung im Betrage von

5c frei.

Wir drucken, kopieren und füllen

Kästen und Photobildverarbeit.

Rex Photo Finishing

REX PHOTO SUPPLY CO.

1805 Cornwall, St. Regina.

Mit einer Vergünstigung im Betrage von

5c frei.

Wir drucken, kopieren und füllen

Kästen und Photobildverarbeit.

Rex Photo Finishing

REX PHOTO SUPPLY CO.

1805 Cornwall, St. Regina.

Mit einer Vergünstigung im Betrage von

5c frei.

Wir drucken, kopieren und füllen

Kästen und Photobildverarbeit.

Rex Photo Finishing

REX PHOTO SUPPLY CO.

1805 Cornwall, St. Regina.

Mit einer Vergünstigung im Betrage von

5c frei.

Wir drucken, kopieren und füllen

Kästen und Photobildverarbeit.

Rex Photo Finishing

REX PHOTO SUPPLY CO.

1805 Cornwall, St. Regina.

Mit einer Vergünstigung im Betrage von

5c frei.

Wir drucken, kopieren und füllen

Kästen und Photobildverarbeit.

Rex Photo Finishing

REX PHOTO SUPPLY CO.

1805 Cornwall, St. Regina.

Mit einer Vergünstigung im Betrage von

5c frei.

Wir drucken, kopieren und füllen

Kästen und Photobildverarbeit.

Rex Photo Finishing

REX PHOTO SUPPLY CO.

1805 Cornwall, St. Regina.

Mit einer Vergünstigung im Betrage von

5c frei.

Wir drucken, kopieren und füllen

Kästen und Photobildverarbeit.

Rex Photo Finishing

REX PHOTO SUPPLY CO.

1805 Cornwall, St. Regina.

Mit einer Vergünstigung im Betrage von

5c frei.

Wir drucken, kopieren und füllen

Kästen und Photobildverarbeit.

Rex Photo Finishing

REX PHOTO SUPPLY CO.

1805 Cornwall, St. Regina.

Mit einer Vergünstigung im Betrage von

5c frei.

Wir drucken, kopieren und füllen

Kästen und Photobildverarbeit.

Rex Photo Finishing

REX PHOTO SUPPLY CO.

1805 Cornwall, St. Regina.

Mit einer Vergünstigung im Betrage von

5c frei.

Wir drucken, kopieren und füllen

Kästen und Photobildverarbeit.

Rex Photo Finishing

REX PHOTO SUPPLY CO.

1805 Cornwall, St. Regina.

Mit einer Vergünstigung im Betrage von

5c frei.

Wir drucken, kopieren und füllen

Kästen und Photobildverarbeit.

Rex Photo Finishing

REX PHOTO SUPPLY CO.

1805 Cornwall, St. Regina.

Mit einer Vergünstigung im Betrage von

5c frei.

Wir drucken, kopieren und füllen

Kästen und Photobildverarbeit.

Rex Photo Finishing

REX PHOTO SUPPLY CO.

1805 Cornwall, St. Regina.

Mit einer Vergünstigung im Betrage von

5c frei.

Wir drucken, kopieren und füllen

Kästen und Photobildverarbeit.

Rex Photo Finishing

REX PHOTO SUPPLY CO.

1805 Cornwall, St. Regina.

Mit einer Vergünstigung im Betrage von

5c frei.

Wir drucken, kopieren und füllen

Kästen und Photobildverarbeit.

Rex Photo Finishing

REX PHOTO SUPPLY CO.

1805 Cornwall, St. Regina.

Mit einer Vergünstigung im Betrage von

5c frei.

Wir drucken, kopieren und füllen

Kästen und Photobildverarbeit.

Rex Photo Finishing

REX PHOTO SUPPLY CO.

1805 Cornwall, St. Regina.

Mit einer Vergünstigung im Betrage von

5c frei.

